

## Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Nun ruhet aus, ihr stumpf gejagten

- 1 Nun ruhet aus, ihr stumpf gejagten Füße,
- 2 Bis einst ich im verdienten Myrtenkranz'
- 3 Den Bräutigam bei Flötenton umschließe:
- 4 Hinweg mit andern Tanz!
- 5 Darfst du den Arm um meinen Nacken schlagen,
- 6 Du, den nur erst mein Auge heut' erblickt?
- 7 Und du die Hand mir heiß zu drücken wagen,
- 8 Den meine Ann' entzückt?
- 9 Ha! kommt heraus aus dem berauschten Saale,
- 10 Hieher mit Euch, wo Papchen Eurer lacht,
- 11 Wo nicht der Pauken Wirbel, nicht die Schaale
- 12 Voll Rum, die Helden macht.
- 13 Wie sollt ihr da zur Erde sehn, ihr Herren!
- 14 Die ihr so kühn durch Busenschleier seht,
- 15 Dem Schüler gleich, an den Manschetten zerren,
- 16 Der vor dem Rector steht!
- 17 Empfinden lassen will ich Euch, daß Herzen,
- 18 Bewacht wie Nantens Herz, nicht so geschwind,
- 19 Als ihm beliebt darum herum zu scherzen,
- 20 Des Narren Beute sind.
- 21 Die Eitelkeit wird, Euch zu trösten, lügen:
- 22 Ich sey Statüe! Ha! dann soll mit einmal
- 23 Ein Blick der Lieb' auf Amaranten fliegen,
- 24 Für Euch ein Wetterstrahl!

(Textopus: Nun ruhet aus, ihr stumpf gejagten Füße. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25>)